

Ein offenes Ohr, ein gutes Wort und helfende Taten



Traudel Unglenk (2. v. l.) ist nach 20 Jahren als Pfarramtssekretärin verabschiedet, ihre Nachfolgerin Kirsten Birk-Sindel (2. v. r.) begrüßt worden. Esther Askani, Pfarrer Michael Dahlinger, Kirchengemeinderatsvorsitzende Almut Lansche, Diakonin Beate Fischer und Pfarrer Stefan Scholpp waren beim Abschiedsgottesdienst dabei. BILD: MICHAEL DAHLINGER

Was sie bereits in einem Interview angekündigt hat, ist nun offiziell: Nach 45 Jahren im Beruf – und davon über 20 Jahre im Pfarramt der Kirchengemeinde Hockenheim – geht Traudel Unglenk in den wohlverdienten Ruhestand.

Kirchengemeinde, Pfarramt, Barsar? Ohne Traudel Unglenk? Was manchen vielleicht unvorstellbar erscheint, das sieht Traudel Unglenk relativ entspannt: „Andere können das genauso gut wie ich.“ Sicherlich – und dennoch: Traudel Unglenk hat Maßstäbe gesetzt. Neben all der Büroarbeit sind ihr die Menschen wichtig geblieben. Tauf- und Konfieltern, Traupaare und Trauernde fanden an ihrem Schreibtisch Platz und Gehör, ein gutes Wort und Hilfe. Durchreisende erhielten ein wenig Geld. Möbel und Kleidungsstücke vermittelte

sie an Bedürftige. Den Ehrenamtlichen stand sie mit Rat und Tat zur Seite.

Und dann waren da noch zehn Pfarrer, sechs Diakone, vier Kantoren, vier Lehrvikare und vier Hausmeister, die sie kommen und wieder gehen sah. Im Personalkarussell der Kirchengemeinde war Traudel Unglenk stets der Mensch mit Über- und Durchblick, die alle auf Kurs brachte und auf Kurs hielt, stets loyal ihren Pfarrern und Diakonen gegenüber und mit einem Lächeln über die manchmal strapaziösen Begaunungen aller.

In einem Gottesdienst wurde Traudel Unglenk nun verabschiedet. Ihre drei Chefs, – Pfarrer Michael Dahlinger, Diakonin Beate Fischer und Pfarrer Stefan Scholpp – dankten ihr zusammen mit der Gemeinde

mit einem riesigen Applaus. Ein Wort aus der Bibel, ein Fürbittengebet und Segen begleiten Traudel Unglenk in den Ruhestand, der mit dem neuen Jahr dann wirklich beginnt.

Kirsten Birk-Sindel, die bereits seit Oktober vom Kirchengemeinderat als neue Pfarramtssekretärin eingestellt wurde, ist im gleichen Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt und für ihre Aufgabe gesegnet worden.

Nach gut drei Monaten hat sie sich in der vielfältigen Arbeit zu rechtgefunden. Wer im Pfarramt vorbeikommt, anruft oder eine E-Mail-Anfrage sendet, kann sich davon überzeugen. Ihr zur Seite steht Esther Askani, die weitere Pfarramtssekretärin, der im Gottesdienst ebenfalls für ihr Engagement gedankt wurde. md